

INTERVIEW MIT GENERAL FABIO MINI – RADIO BASE 2008

Interviewer: Guten Tag General Mini, ich bitte Sie um den Gefallen sich selber vorzustellen. Was tun Sie und wer sind Sie?

Gen.Mini: Ich bin ein sogenannter Reservegeneral. Wir Generäle gehen niemals in Pension, wir wechseln vom aktiven Dienst innerhalb der Administration in einen Zwischenzustand über, in dem wir als Reserve zur Verfügung stehen, wobei dies Euphemismen sind.

Praktisch bin ich in Pension und kümmere mich um Mitarbeit und Verbreitung von strategischen Themen, schreibe Bücher, mache Konferenzen, erteile an Manchen der nicht mag Ratschläge, die dann auch nicht befolgt werden, doch versuch' ich's trotzdem und ich habe mich ein wenig im humanitären Bereich engagiert:

Ich habe gemeinsam mit Freunden eine Gruppe gebildet die sich *Peace Generation* nennt.

Interviewer: Hören Sie General, als Sie noch aktiv waren, und wie es scheint sind Sie noch immer aktiv, in welchen Sektoren waren sie hauptsächlich tätig?

Gen.Mini: Vom militärischen Blickwinkel aus habe ich in drei Grossbereichen gearbeitet. Einer war der der Kommunikation. Ich war Sprecher des Oberbefehlshabers der Truppen als auch der Verteidigung.

Der zweite Bereich war Logistik, ich kümmerte mich um Verträge, Verhandlungen;

der dritte hat den Grossteil meines Arbeitsfeldes eingenommen, es war der operative Bereich.

Ich habe die sizilianischen Vespri kommandiert, ich kommandierte alle Arten von Einheiten der Schützen, ich komme aus dem Bereich der Schützen, und dann befahl ich die internationale Truppe, die internationale Friedenstruppe im Kosovo, die KFOR.

Ich war Hauptbefehlshaber der Nato für Südeuropa. Dann hatte ich andere Aufgaben, ich war drei Jahre Militärattaché in China, ich war zwei Jahre in Amerika in einer amerikanischen Einheit und habe ein umfangreiches Erfahrungsfeld.

Interviewer: Da gibt es einen sehr interessanten Artikel von Ihnen in einer Nummer der Zeitschrift Limes mit dem Titel: "Das Klima der Energie, das Wetter wie es sein wird, der Krieg der Leitungsrohre, Italien in Gefahr".

Sie gaben den Titel: "Owning the weather: der globale Umweltkrieg hat bereits begonnen."

Ich möchte mit dem Satz beginnen den Sie geschrieben haben:"

Umweltkrieg in jedweder Form ist gemaess den internationalen Gesetzen verboten. Die Vereinten Nationen haben 1977 eine Konvention gegen klimatische Eingriffe verabschiedet.

Da steht geschrieben:

Der Umweltkrieg ist heute bestimmt über eine absichtliche Modifizierung eines natürlichen ökologischen Systems des Klimas, der meteorologischer Phänomene, des Gleichgewichtes in der Atmosphäre, Ionosphäre, Magnetosphäre, tektonischen Platten und so weiter....mit dem Ziel einer physischen, ökonomischen, psychosozialen Zerstörung im Hinblick auf ein geophysisches Objektiv oder einer speziellen Bevölkerungsgruppe."

Wovon sprechen wir General? Wovon sprachen wir gestern, wovon sprechen wir heute und wovon sprechen wir in der Zukunft?

Gen.Mini: Der tiefere Sinn des Argumentes ist folgender, und das ist auch meine These:

Die Kriegsführung hat sich verändert. Wir können nicht mehr von einem Konzept traditioneller Kriegsführung ausgehen wo Einer auf einen Anderen schoss.

Es hat sich nicht nur verändert, weil die Beteiligten und die Mitinteressierten in einem Krieg

zahlreich geworden sind, es hat sich verändert, weil sich das Waffensystem verändert hat. Da sind nicht nur Gewehre und Flugkörper, es gibt heute andere Formen von Waffengattungen. Eine grundsätzliche Waffe, die in der in der modernen globalen Kriegsführung eine grosse Bedeutung gewonnen hat, ist die psychologische Kriegsführung, die Waffe der Beeinflussung, und dies kann mit allem bewerkstelligt werden. Folglich ist die Umwelt, verstanden als ökologisches System in dem wir leben und von dem wir abhängen, ein Hauptakteur geworden und nicht nur ein Rahmen, sie ist ein Hauptakteur im Krieg.

Sie kann ohne Weiteres Ziel sein aber auch Mittel, und das ist eine fundamentale Konzeption.

Interviewer: Hören Sie, ich fahre fort mit Ihrem Artikel auf Seite 82 wo Sie schreiben: "Alle tun so als wären die zerstörerischen Bomben auf Hiroshima und Nagasaki die Ersten und die Letzten gewesen, und alle wissen, dass es danach mehr als 1000 (Anmerkung 2000) Atomexplosionen gegeben hat, unterirdisch, an der Oberfläche und im Weltraum und das kann beispielsweise einen Tsunami provozieren." Was wollten Sie damit sagen General?

Gen.Mini: Ich wollte damit sagen, wenn man an dieses Waffensystem denkt, als atomare Waffe, und an die internationale Gesetzgebung, es ist richtig, es wurde begrenzt doch hat man andere Einsatzformen auch des atomaren und darüber hinaus auch des elektromagnetisches Instrumentes entwickelt.

Interviewerin: Demnach kann ich...entschuldigen Sie dass ich Sie unterbreche, ich kann demnach mit einer Explosion, einem Experiment ein in einer gewissen Weise gewolltes Erdbeben bewirken?

Gen.Mini: Absolut richtig. Damit will ich sagen, das ist nicht mehr eine Fantasie oder eine Anspielung, das sind Dinge die technisch und wissenschaftlich bewiesen sind.

Was fehlt ist der Beweis, dass es jemand bereits absichtlich gemacht hat.

Doch wenn man hingehet und sich die Bruchlinien und Verwerfungen der Erdkruste ansieht, kann man sich vorstellen dass wenn man auf einen Punkt einwirkt, beispielsweise inmitten des Pazifiks vermittelt einer atomaren oder auch einer konventionellen Explosion über die Rueckstrahlung der seismischen Wellen ein Tsunami genährt oder gar ausgelöst werden kann.

Nun ist der Tsunami eine solche Form die alle kennen, doch Erdbeben im Allgemeinen können dies sein in einem solchen Sinne

Interviewer: Entschuldigen Sie, dass ich Sie erneut unterbreche ... in den letzten Jahren hatte ich Untersuchungen angestellt, machte Gegenüberstellungen von Tabellen über unterirdische Explosionen, wie die von den Franzosen in der Sahara, dann Mururoa, später Indien und Pakistan. Innerhalb eines kurzen Zeitabstandes traten Erdbeben auf.

Man könnte da auch denken, dass man Erdbeben produzieren kann, seismische Störungen oder auch Erdrutsche, Lawinen, Flutwellen.

Das heisst, wirklich ausgezeichnete Wissenschaftler, wenn auch negativ, könnten die Umwelt konditionieren und in der Folge auch die Ökonomie eines Landes.

Gen. Mini: Nun das ist durchaus möglich oder besser gesagt, dies ist eine technische Kapazität, eine Operationstechnik, die existiert. Ich wiederhole jetzt, ich habe keinen eindeutigen Beweis der bestätigt, dass ein sogenanntes Experiment atomarer oder konventioneller Art welches ein echtes Erdbeben ausgelöst hätte stattgefunden habe, jedoch den technischen Teil gibt es und vom militärischen Standpunkt aus bin ich pessimistisch genug, weil ich in einer 45-jährigen Militärkarriere in der ganzen Welt mein blaues Wunder erlebt habe und sah, was wir imstande sind anzurichten, was die menschliche Vorstellungskraft fähig ist zu hervorzubringen. Gut, ich bin pessimistisch genug um zu sagen, dass es höchstwahrscheinlich jemanden gibt, der schon versucht hat, dieses zu tun. Ich kann nicht sagen wo und wann, sicherlich aber nicht in den Fällen, zumindest denke und hoffe ich, nicht in diesen Fällen, die sie verfolgt haben, allgemein weiss man sehr gut, wenn man diese Operationen durchführt, welche Schäden und Auswirkungen diesen

folgen und was man provozieren will. Mit Sicherheit will man nicht den Akteur herausfinden lassen oder denjenigen, der das provoziert hat. Daher also, wenn Sie Experimente verfolgt haben, die bereits angekündigt oder gemeldet wurden, sind die Konsequenzen wahrscheinlich entweder zufällig oder unbeabsichtigt. Aber wer es wirklich tun will und die technische Kapazität hat es zu machen, der kann es tun.

Interviewer: Nun, Sie haben ein sehr interessantes Beispiel von einem australischen Professor erwähnt, der in den Vierziger Jahren diese Experimente gemacht hatte. Wollen Sie von dieser Sache, der Sie nachgegangen sind, unseren Zuhörern berichten?

Gen. Mini: Also, dieser ist in der Tat ein israelischer Professor, der damit anfang ... er war Australier, eigentlich mehr Neuseeländer, der machte diese Experimente und erkannte bestimmte Auswirkungen dieser Phänomene und entdeckte, dass man sie provozieren konnte ...

Interviewer: ... von den anomalen Wellen sprechen Sie, nicht wahr?

Interviewer: ... sie konnten anomale Wellen produzieren. Er hat sie provoziert: Im offenen Meer vor Auckland hat er die Riesenwellen entstehen lassen, kleine Tsunami, aber in Wirklichkeit war es nur das Phänomen der ankommenden Wellen, die selbstständig anschwellen und er schaffte es sie in begrenzter Weise zu kontrollieren. Das gelang ihm und es gelang ihm so gut, dass er dann für einen Zeitraum aus der Öffentlichkeit verschwand. Er wurde aber in der Zwischenzeit von den Vereinigten Staaten kontaktiert die sehen wollten, welche möglichen militärischen Anwendungen für diese neue Waffe, (und wir sprechen hier von den Vierzigern, gleich nach dem Krieg) es in einem eventuellen Verteidigungsfalle oder aber auch gegen einen möglichen Feind gäbe. Es scheint so, als habe er nicht seine Zustimmung zum militärischen Teil dieses Projektes gegeben. Natürlich standen aber die Daten, die er hatte, allen zur Verfügung, auch weil er zu jener Zeit im Auftrag der Universität von Neuseeland arbeitete. Doch die Mittel und Daten dieses Projektes wurden von Grossbritannien und den Vereinigten Staaten geleitet.

Interviewer: Generale Mini, Sie sprechen in Ihrem Artikel (und wir empfehlen allen die uns zuhören ihn zu lesen, und gerade auch diejenigen die seit Jahren mit diesen Dingen beschäftigt sind und die mit Misstrauen begegnen) auch über dieses Zentrum in Alaska, das wir alle unter dem Namen H.A.A.R.P. kennen, das mit Hochfrequenz-Wellen arbeitet. Dieses ist finanziert ... und von dem hat man immer gedacht, dass es das Klima beeinflussen könne. An dieser Stelle wollen wir darüber sprechen. Sie sprechen davon in Ihrem Artikel.

Gen. Mini: Ja, ich spreche darüber, weil es tatsächlich eine dieser Entwicklungen der Wellenforschung der sehr niedrigen Frequenz und sehr hohen Frequenz ist; es sind die zwei Extreme, die aufgrund ihrer Fähigkeit praktisch Hindernisse überwinden und nicht durch die Krümmung der Erde beeinflusst werden, nicht durch Schwierigkeiten verschiedenster Art beeinträchtigt werden ... das verändert, es kann auch die atomare Ordnung der Dinge ändern. Nun gut, über die Generatoren dieser besonderen elektromagnetischen Wellen, wird offensichtlich von den Betreibern gesagt, sie seien anderer Natur und haben nicht diese Art der Kapazität ...

Interviewer: ... es gab auch jemanden der sagte, dass sie eine Art von Schild kreieren wollen, um die Erde von dem diskutierten Ozon zu verteidigen, glaube ich ... es gab da auch Gründe, die übrigens niemanden überzeugten...

Gen. Mini: Ja, offen gesagt sind sie wenig glaubwürdig geworden. Wissen Sie, sie behalten ein gewisses Mass der Glaubwürdigkeit, weil niemand genau weiss, um was es sich handelt. Deshalb, wenn eine gewichtige Quelle wie z. B. eine Regierung sagt: „Nein, wir machen nicht deshalb diese Experimente, sondern wir tun es aus Gründen der Verteidigung und wir stören und verändern nicht das ökologische Gleichgewicht von niemandem,“ dann sind alle geneigt daran zu glauben.

Nur, in den letzten 15 bis 20 Jahren beginnt dieses Vertrauenslevel, das auf das gegebene Wort baut letztendlich ein wenig zu verfallen. Alles in Allem, diese elektromagnetischen Wellen sind in der Lage zu beeinflussen und können sogar gezielte meteorologische Veränderungen auf lokaler Ebene herbeiführen, und diese können sich dann selbstständig entwickeln ...

Interviewer: Nun, General Mini, wir haben im Laufe der Jahre, der letzten Jahre unter anderem Proteste seitens Ländern wie beispielsweise Russland und China gesammelt, aber auch aus anderen Ländern, die sich beschwerten (mal davon abgesehen dass auch die Russen sehr gut das Klima zu beeinflussen wissen, auch sie haben schliesslich die Möglichkeit in diesem Sinne meteorologische Phänomene zu erzeugen), ...die wirklich anklagten, dass gewisse meteorologische Bedingungen von Trockenheit, Dürre oder übermäßigem Regen beziehungsweise übermäßiger Kälte, so wie es momentan in China geschieht, künstlich ausgelöst werden könnten. Sie hatten eine nationale, internationale Beschwerde eingereicht, mit der Aussage, dass da jemand hinter der ganzen Operation stehe, um die wirtschaftlichen Situation eines Landes in Schwierigkeit zu bringen. Was antworten Sie darauf? Sie haben zwar keine Beweise, aber so auf einer Ebene von, so, aus dem Moment heraus ...

Gen. Mini: Auf der Ebene eines Moments von gerade diesen Überlegungen, einer Überlegung....

Interviewer: Sicherlich, diese Sache ist nicht so weit her gegriffen ...

Gen. Mini: Es ist dem Üblichen nicht fern, und ich wiederhole, auch dieser Bereich, vielmehr in diesem Bereich ist der technische Teil sehr weit fortgeschritten und wenn man jetzt erwähnt, daran denkt, dass das Programm „Das Wetter besitzen 2015“, nun ich meine 2025, bereits im Jahre 1999 begann und wir heute im Jahre 2008 sind, so sind schon 10 Jahre vergangen und dieses Ziel, das Wetter bis zum Jahre 2025 für militärische Zwecke zu besitzen, ein Programm ist, das von den amerikanischen Luftstreitkräften finanziert wird und nicht von McDonalds, die Hamburger verkaufen will, und also ein Vorhaben ist, das vorangetrieben wird – mit viel wird viel – mit dem ultimativen Ziel des Jahres 2025, so haben wir im Jahr 2008 bereits einige Ergebnisse. Und die müssen wir haben, sonst hätte derjenige, der Geld investiert hat, den Hahn der Geldmittel bereits zugemacht. Und somit gibt es bereits jetzt praktische Kapazitäten, die genutzt werden können. Ich bezweifle sehr auf einer gedanklichen Ebene, dass es jemanden gibt, der diese Waffen vorsätzlich auf ein anderes Ziel richtet. Mein starker Zweifel rührt etwa nicht daher, weil ich glaube, dass die Menschen gut seien; ich bezweifle stark, dass sie die Fähigkeit erworben haben, aber ich habe auch in meinem Artikel die Theorie hervorgehoben und die vermeintlichen Tests dieser Dinge, die ein amerikanischer Militär-Wissenschaftler (amerikanischer, militärtechnischer Wissenschaftler) den Russen zuschreibt ...

Interviewer: Ich glaube Bearden, nicht wahr?

Gen. Mini: ... ganz genau, aber das, was man den Russen zuweisen kann, kann heute in einem noch größeren Ausmaß auf die Vereinigten Staaten bezogen werden, da sie die Russen in vielen Gebieten überschritten haben, aber man kann es auch den Chinesen zuordnen, die sich unterdessen dahingehend organisieren und ausrüsten.

Deshalb, wenn er (Bearden) denkt, dass es bereits in den 70-er Jahren Fälle von Anwendung dieser elektromagnetischen Wellen gegeben habe um gezielt atmosphärische Phänomene in den Vereinigten Staaten zu produzieren, möchte ich glauben dass er, und er ist ein Wissenschaftler – zudem schreibt er überall (man findet seine Artikel überall) und ist bei den amerikanischen Wissenschaftlern angesehen, nun kurz und gut kann es sich nicht um einen Aufschneider oder einen Dummkopf handeln.

Und so nehme ich an, ohne das was er sagt für bare Münze zu nehmen, vom wissenschaftlichen und technischen Standpunkt aus ist diese Fähigkeit und diese Möglichkeit bereits vorhanden. Hoffen wir nur, dass man ein solches Niveau noch nicht erreicht hat – besonders die Entschlossenheit, und das sage ich aus einem spezifischen Blickfeld heraus, dem der Dummheit und der Boshaftigkeit, die es wirklich einsetzt um ein beschränktes Ziel oder einen Feind zu zerstören, ohne dabei Schäden an Anderen anzufügen die keine Feinde sein müssen aber sein könnten...

Interviewer: ... also sagen wir nun, um zum Ende zu kommen, wir können zu diesem Gesamtbild zusammenfassen, wozu ich noch eine Schlussbemerkung von Ihnen möchte:

Wenn ich es beabsichtige, kann ich vom klimatischen Standpunkt aus eine Dürre in einem Land auslösen; man kann sagen, wenn mir eine Bevölkerung in irgendeiner Weise im Weg ist kann ich sie vertreiben, sie werden zu Flüchtlingen anderswo, weil mich in diesem Land Rohstoffe interessieren.

Gen. Mini: Das ist eine Tatsache, die man nicht ...

Interviewer: ... das ist ein Krieg ...

Gen. Mini: Das ist eine Tatsache, die nicht vollständig ausgeschlossen werden kann und es ist Krieg.

Fonte:

http://www.ariannaeditrice.it/articolo.php?id_articolo=17573

Übersetzung : [NoGeoingegneria](#)